Beirat / Council:

Prof. Dipl.-Ing. Edgar Baeger
Bedri Baykam (Türkei)
Dr. Gerhard Czermak
Prof. Dr. Günter Kehrer
Dr. Mynga Futrell (USA)
Dr. Colin Goldner
Ralf Michalowsky
Lavanam Gora (Indien)
Prof. Mark Lindley (USA)
Prof. Dr. Ali Nezin (Türkei)
Dipl.-Psych. Ursula Neumann
Prof. Dr. Hermann Josef Schmidt
Arzu Toker
Dr. Michael Schmidt-Salomon

Korporative Mitglieder / Corporate Members:

Atheist Centre Vijayawada / Indien
Bund für Geistesfreiheit Bayern
BfG Augsburg
BfG Erlangen
BfG Kulmbach/Bayreuth
BfG Neuburg/Ingolstadt
BfG München
BfG Regensburg
Humanistischer Freidenker-Verband - Ostwürttemberg
Freidenkerinnen & Freidenker Ulm/Neu-Ulm
Aschaffenburger Freidenker
Ateizm Derneği / Türkei
Düsseldorfer Aufklärungsdienst
Richard-Dawkins-Foundation Deutschland

IBKA

Internationaler Bund der Konfessionslosen und Atheisten

IBKA e.V. · Silvia Kortmann · Wichurastr. 106 · 12249 Berlin

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
Landesverband Berlin
Herrn Raed Saleh

Müllerstraße 163
13353 Berlin

IBKA e.V.
Landessprecherin Berlin/Brandenburg
Silvia Kortmann
Wichurastr. 106
12249 Berlin
Telefon: + 49 030 68815349
E-Mail: silvia.kortmann@ibka.org
Web: www.ibka.org

Der IBKA ist Mitglied in
- Atheist Alliance International (AAI)
- Humanistische Union e.V. (HU)
- Zentralrat der Konfessionsfreien

Berlin, 06.01.2023

Sehr geehrter Herr Saleh,
sehr geehrte Damen und Herren des SPD-Landesverbandes Berlin,

mit Unverständnis haben wir die sogenannten Handlungsempfehlungen der Expert*innen-kommission antimuslimischer Rassismus zur Kenntnis genommen. Als Interessenvertretung für Konfessionslose sind wir über die darin erkennbaren Vorstellungen tief beunruhigt.

Mit ihrem Bemühen, staatliche Neutralität in weltanschaulicher Hinsicht mit „Diskriminierung" oder gar „antimuslimischem Rassismus" (beispielsweise S. 22) gleichzusetzen, übernimmt die Kommission eine rhetorische Strategie der religiösen Rechten, die damit seit Jahren die Privilegierung religiöser Organisationen vor anderen zivilgesellschaftlichen Kräften durchsetzen will. Mit der Ausweitung des Rassismus-Begriffs auf eine frei wählbare Anschauung wie die Religion versucht sie, jegliche Kritik an islamischen Gesellschaftsvorstellungen zu diffamieren und ihr Menschenfeindlichkeit zu unterstellen.

Als erschreckend empfinden wir in diesem Zusammenhang auch die unverhohlene Forderung, Lehrkräfte ohne „biografischen Anknüpfungspunkte an religiöse Praktiken" bzw. Lehrkräfte, die „keiner Glaubensgemeinschaft angehören", gegenüber Lehrkräften mit religiösem Hintergrund zu benachteiligen (S. 30). Das erinnert an schlimmste Zeiten der Bundesrepublik, als Minister konservativer Parteien öffentlich in Frage stellten, ob Konfessionslose überhaupt für Lehrberufe geeignet seien, und konfessionslose Lehrkräfte (in Bayern bis in die 1980er Jahre) unterschreiben mussten, dass sie die ihnen anvertrauten Kinder „in Ehrfurcht vor Gott" erziehen werden. Gegen jeglichen Versuch, diese Diskriminierung von Konfessionslosen wiederaufleben zu lassen – ganz gleich, wie dieser rhetorisch bemäntelt wird –, werden wir juristisch vorgehen.

Kritisch sehen wir, dass Zuwanderern aus muslimisch geprägten Ländern ungefragt der muslimische Glauben zugeschrieben wird. Damit wird eine Benachteiligung aufgrund einer ethnischen Zugehörigkeit zu einer religiös motivierten Diskriminierung umgewidmet und das Paradigma des „antimuslimischen Rassismus“ gestützt.

Wir fordern die SPD, Landesverband Berlin, daher auf, die weltanschauliche Neutralität als unabdingbare Grundlage eines gleichberechtigten Zusammenlebens gegen derartige Angriffe zu verteidigen. Bei einer Fortführung der Kommission erwarten wir, dass diese ausgeglichener besetzt wird und die Positionen der religiösen Rechten dort keine Stimme mehr haben.
Angesichts der bevorstehenden Wahl in Berlin erwarten wir Ihre Stellungnahme bis zum 06. 02. 2023.

Beigefügt haben wir einen Zeitschriftenartikel, der zwar nicht in allen Punkten die Auffassung des IBKA wiedergibt, die Kommission und ihre Handlungsempfehlungen aber im Großen und Ganzen zutreffend einordnet.

Unsere Forderungen werden von Projekt 48. Forum für Aufklärung, Emanzipation und Skepsis unterstützt.

Mit freundlichen Grüßen,

(Silvia Kortmann,
IBKA Landessprecherin Berlin/Brandenburg)